

|  |                      |                                                                                                   |
|--|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Object:              | Speisegefäß                                                                                       |
|  | Museum:              | Ethnologisches Museum<br>Arnimallee 27<br>14195 Berlin<br>030 / 83 01 273<br>em@smb.spk-berlin.de |
|  | Collection:          | Nordafrika, West- und<br>Zentralasien                                                             |
|  | Inventory<br>number: | I B 2619 a,b                                                                                      |

## Description

Beschreibung in Katalog Sigrid Westphal-Hellbusch: "Metallgefäße aus Buchara", Abb. 119.

Text: persische Schrift, Übersetzung von Herrn Haidari:

"O Gott segne Muhammad al-Mustafa (den Ausgewählten)

und Ali al-Murtada

und al-Hasan al-Mugtba

und al-Hüsain, der Märtyrer bei Karbala

und Ali Zayn al-Abidin

und Muhammad al-Baqir

und Gafer as-Sadiq

und Musa al-Kazim

und Ali bin Musa ar-Rida

und Muhammad at-Taqi

und Ali an-Naqi

und al-Hasan al-Askari

und Muhammad al-Mahdi."

Veröffentlicht in Jens Kröger (Hrsg.) Islamische Kunst in Berliner Sammlungen, S. 196: "Das schwere Speisengeschirr vertritt die seltenen frühsafawidischen Metallarbeiten, die durch ihre besonders subtile Ornamentik auffallen. Das Becken, dessen Schriftfries die beliebte Anrufung der 12 Imame enthält, bietet in den Medaillons eine feine Wolkenband- und Rankenornamentik, in der auch Gazellenpaare auftauchen. Der Wechsel von Halbmedaillons und hängenden Medaillons sorgt für die rhythmische Gliederung und ausgewogene Ausnutzung der Gefäßoberfläche. Bis in das 17. Jh. wurde das Dekorschema beibehalten. Auf dem Deckel ist eine Besitzerinschrift "Sein Besitzer ist Khodscha Ibadullah". Iran, Mitte 16. Jahrhundert. H 30,5 cm, Dm 34,5 cm. Siehe auch S. 79.

Die handwerkliche Arbeit an den beiden Teilen des Stückes wurde gut ausgeführt. Der

Boden ist durch Planieren gespannt. Innen und außen Spuren gleichmäßiger Hammerschläge, die in konzentrischen Kreisen die Form bestimmen. Der Kupferboden des Kessels hat 7 mm von der Mitte entfernt einen mit Messingschlaglot gelöteten Riß.

Der Kessel hat eine waagerechte Standfläche von 25 cm Durchmesser, ist dann leicht nach oben abgekanntet und reicht bis in 2 cm Höhe.

Innen ist das Gefäß gut versäubert und hat unterhalb des Randes zwei Drehrillen.

Der nach außen stark ausladene Rand hat eine Breite von 2 cm. Er neigt sich als flache Hohlkehle und dient als Deckelauflage.

Der Deckel aus Kupfer wurde aus einer Ronde gedrückt und nach unten ausgebaucht und planiert. Nach oben ist er ebenfalls abgehämmert, außen gut versäubert und glatt, wahrscheinlich geschabt und geschliffen. Die Zarge wurde aus einem etwa 4,5 cm hohen Kupferblechstreifen rund gebogen und mit schwalbenschwanzförmiger Fuge hart zusammengelötet. Der senkrechte Teil der Zarge reicht in den Kessel hinein und gibt den Deckel seitlichen Halt. Den Abschluß des Deckels nach oben bildet eine gedrückte, hart eingelötete Zierform von 1,5 cm Höhe.

Nach oben verbreitert sie sich kelchförmig mit ausladenden Rand.

Kesselboden und Deckel sind innen kupferfarben, während der gegossenen Teiles des Kessels heller, also eine Bronzelegierung ist. Kupfrige Stellen weisen auf schlechte Durchmischung der Legierungsmetalle hin. Gefäß und Deckel sind u.a. mit verschiedenen Gruppen von Dreh- und Drückrillen verziert. Die auf dem schrägen Kesselrand angebrachten Ornamente sind stark verschliffen.

Da sich der obere Rand des Kessels herumziehende Schriftband enthält den Namen Mohammeds, der Imane und ihrer Attribute. Die am Bauch des Gefäßes eingemeißelten Rosetten und Medaillons enthalten pflanzliche Details mit Tierdarstellungen. Dem unteren Feld des Deckels sind nur aus Varianten des Medaillons bestehende Ornamente eingemeißelt.

In der Mitte des Feldes ist ein kleiner achteckiger Rahmen, dessen Fläche vermutlich mit dem Namen des Besitzers ausgefüllt werden sollte.

Die oberen Musterstreifen des Deckels enthalten nur pflanzliche Motive.

Restaurierungen: Ausgebeult, Bad in Natriumesquicabonat, mit Ammoniak und Schmirgelpulver, Renovirin behandelt, neutralisiert und mit Ballistol behandelt.

Kesselornamente mit Kienruß und Öl nachgeschwärzt/Bruns 1972

Sammler: Rickmers, Willi Rickmer

## Basic data

Material/Technique:

Kupfer; Bronze; Messing; Asphalt

Measurements:

Höhe: 30,5 cm (Gesamthöhe mit Deckel);

Gewicht: 4770 g

## Events

|           |       |                                    |
|-----------|-------|------------------------------------|
| Created   | When  |                                    |
|           | Who   |                                    |
|           | Where | Bukhara                            |
| Collected | When  |                                    |
|           | Who   | Willi Rickmer Rickmers (1873-1965) |
|           | Where |                                    |

## Keywords

- Bin
- Dish